


AUSBILDUNG · HANDWERK FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Orthopädietechnik-Mechaniker/in

Du willst mit deinen Händen Menschen mehr Lebensqualität geben? Dann schau dir die Ausbildung zum/zur Orthopädietechnik-Mechaniker/in genauer an. Früher hieß der Beruf Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in. Seit 2013 gilt der neue Name. Du fertigst Prothesen, Orthesen, Bandagen und Reha-Hilfsmittel wie Rollstühle an. Du nimmst Maß, passt die Hilfsmittel an und erklärst deinen Patient/innen, wie sie damit umgehen. Dabei arbeitest du mit Metall, Kunststoff, Holz, Gießharzen und Textilien. Hier erfährst du, was du in diesem Beruf machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

Neu seit 2013: Eine neue Ausbildungsordnung hat den Beruf Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in abgelöst. Die Ausbildung hat jetzt drei Schwerpunkte: Individuelle Orthetik, Individuelle Rehabilitationstechnik und Prothetik.


3 Jahre

Dauer


**dual, Medizin,
Gesundheit,
Pflege**

Ausbildung


1.000 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Ausbildung und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT
Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. Der Name hat sich mehrmals geändert. Seit 2013 heißt er so wie heute.

ab 1949 bis 1996

Bandagist/in

ab 1949 bis 1996

Orthopädiemechaniker/in

seit 2013

Orthopädietechnik-Mechaniker/in

Im Alltag sagt man auch: Orthopädietechniker/in

Berufsamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949.

Was macht ein/e Orthopädietechnik-Mechaniker/in?

Du bist Handwerker/in im Gesundheitswesen. Du stellst orthopädietechnische Hilfsmittel her und passt sie an die Bedürfnisse deiner Patient/innen an. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Beurteilen und beraten

Du schaust dir die Beschwerden an und hilfst bei der Wahl des passenden Hilfsmittels.

Anfertigen

Je nach Schwerpunkt fertigest du Prothesen, Orthesen, Bandagen oder Reha-Hilfsmittel wie Rollstühle und Krankenbetten.

Einstellen und einweisen

Zum Schluss stellst du die Hilfsmittel richtig ein und erklärst, wie man sie nutzt.

Maß nehmen

Du misst digital und von Hand und erstellst Zeichnungen und Modelle.

Material bearbeiten

Du bearbeitest Metall, Kunststoff, Holz, Gießharze und Textilien mit Maschinen und von Hand.

Instand halten

Du wartest und reparierst Prothesen, Orthesen sowie Geh- und Stehhilfen.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Manche Menschen haben eine Fehlbildung, andere haben nach einer Amputation einen Körperteil verloren oder können ihn nicht mehr so nutzen wie vorher. Das schränkt sie im Alltag stark ein. Mit Prothesen, Orthesen und Reha-Hilfsmitteln gibst du ihnen Bewegungsfreiheit zurück. Sie können wieder selbstständiger am Alltag teilnehmen. Zu sehen, wie deine Arbeit wirkt, ist ein schöner Lohn.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Orthopädietechnik-Mechaniker/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und ist dual. Du lernst in einer Orthopädietechnik- oder Rehawerkstatt und in der Berufsschule. Teile der Ausbildung können in überbetrieblichen Ausbildungsstätten stattfinden. Die Berufsschule ist oft in länderübergreifenden Fachklassen organisiert, zum Beispiel in Heidelberg, Fürstenwalde, Hamburg oder Gotha.

Die drei Schwerpunkte:

Prothetik

pneumatische, hydraulische und elektronisch gesteuerte Gelenke einbauen und justieren, Prothesen kosmetisch gestalten

Individuelle Rehabilitationstechnik

Lagerungs- und Bettungshilfen herstellen und Rollstühle konfigurieren

Individuelle Orthetik

Korrekturorthesen für den Rumpf herstellen und Orthesen anproben

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Material bearbeiten

zum Beispiel durch Umformen oder Spanen

Abformen und modellieren

Deformitäten, Fehlbildungen und Amputationsstümpfe abformen und ein digitales Positivmodell am Computer erstellen

Beurteilen

Dysfunktionen des Bewegungsapparates und Krankheitsbilder einschätzen

Herstellen und montieren

Bandagen, Bruchbänder und Mieder anpassen und herstellen, Prothesen und Orthesen montieren

Beraten und einweisen

Patient/innen in den Gebrauch einweisen und
Ärzt/innen sowie Pflege- und Therapiefachleute
beraten, etwa Physiotherapeut/innen

In der Berufsschule lernst du zum Beispiel auch, orthopädische Fußeinlagen herzustellen und anzupassen.
Dazu kommen Deutsch sowie Wirtschafts- und Sozialkunde.

Instand halten

Prothesen, Orthesen sowie Geh- und Stehhilfen
warten

Welche Voraussetzungen brauchst du als Orthopädietechnik-Mechaniker/in?

Was solltest du mitbringen?

- Rechtlich ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Zuletzt hatten die meisten Azubis einen mittleren Abschluss oder Abitur.
- handwerkliches Geschick für Metall, Kunststoff und Holz
- Sorgfalt beim Messen
- Beobachtungsgenauigkeit, etwa beim Anpassen von Bandagen und Kompressionsstrümpfen
- Kundenorientierung und Kommunikationsfähigkeit
- Interesse an Werken/Technik, Mathematik, Biologie und Physik/Informatik

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	1.000 €
2. Ausbildungsjahr	1.100 €
3. Ausbildungsjahr	1.200 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Orthopädietechnik-Mechaniker/in zu dir?

Du willst etwas Sinnvolles schaffen? Dann spricht einiges für diese Ausbildung:

Echte Hilfe

Du gibst Menschen mit Einschränkungen mehr
Bewegungsfreiheit.

Handwerk und Technik

Du arbeitest von Hand und mit digitalen Modellen.

Abwechslung

Werkstatt, Verkaufsraum, Krankenhaus und Besuche
bei Kund/innen wechseln sich ab.

Spezialisiertes Fachgebiet

Mit drei Schwerpunkten findest du deinen Bereich.

VOM HOBBY ZUM BERUF



Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Orthopädietechnik-Mechaniker/in?

Was du als Orthopädietechnik-Mechaniker/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer im Werkunterricht mit Holz, Metall und Kunststoff baut oder Fahrräder einstellt, bis alles passt, zeigt Betrieben Geschick und Genauigkeit. Wer dazu beim Inklusionssport hilft oder Kinder im Verein mittrainiert, beweist ein Herz für Menschen und gute Kommunikation. Wenn dich Schuhe und Einlagen reizen, schau dir **Orthopädienschuhmacher/in** an. Für feine Arbeit an Zahnersatz passt **Zahntechniker/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ im Werkunterricht mit Holz, Metall und Kunststoff baust **Geschick**
- ✓ Fahrräder genau einstellst, bis alles passt **Genauigkeit**
- ✓ beim Inklusionssport oder in der Behindertenhilfe mithilfst **Einfühlungsvermögen**
- ✓ Kinder im Sportverein mittrainierst **Kommunikation**
- ✓ dich für Muskeln, Knochen und Bewegung interessierst **Neugier**

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 130

Betriebe bilden aus

Platz 114 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Fast jeder 2. Betrieb

bildet auch Kaufmann/frau Einzelhandel aus.

Fast jeder 2. bildet auch Kaufmann/frau
Büromanagement aus.

WO?

Nordrhein-Westfalen		30
Baden-Württemberg		30
Bayern		20

Die meisten Betriebe: Kreis Minden-Lübbecke,
Städteregion Aachen, Landkreis Zwickau

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in
deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach deiner Ausbildung kannst du hier arbeiten:

- in Orthopädietechnik- und Reha-Werkstätten
- bei Herstellern orthopädiotechnischer Hilfsmittel
- in Sanitätshäusern

Dabei bist du in der Werkstatt, im Verkaufsraum, im Krankenhaus oder direkt bei Kund/innen im Einsatz.

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Zusatzqualifikation

Schon in der Ausbildung kannst du Betriebsassistent/in im Handwerk oder Europaassistent/in werden.

Orthopädietechnikermeister/in

Mit der Meisterprüfung kommst du in Führungspositionen.

Selbstständigkeit

mit einem Betrieb des Orthopädietechniker-Handwerks

Anpassungsweiterbildung

Du bleibst auf dem neuesten Stand, von Orthopädietechnik bis CAD.

Studium

Mit Hochschulzugangsberechtigung kannst du zum Beispiel Orthopädie- und Reha-technik studieren.

KURZ GESAGT

Fazit: Mechanik mit Herz und Hand

Als Orthopädietechnik-Mechaniker/in verbindest du handwerkliche Präzision mit Beratung. Du stellst Prothesen, Orthesen, Bandagen und Reha-Hilfsmittel her, die das Leben von Menschen spürbar leichter machen. Früher hieß der Beruf Orthopädiemechaniker/in und Bandagist/in. Die Ausbildung dauert 3 Jahre, ist dual und hat drei Schwerpunkte.

Willst du Menschen in Bewegung bringen? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Medizin, Gesundheit, Pflege.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de